

Zweiter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Priska Keller und Kons. betreffend Kindergärten in Wohnüberbauungen

(überwiesen am 8. Februar 2023)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 8. Februar 2023 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Priska Keller und Kons. betreffend Kindergärten in Wohnüberbauungen überwiesen:

Wortlaut:

“Die Phase von der Planung bis zur Inbetriebnahme der beiden Kindergärten am Siegwaldweg und an der Paradiesstrasse dauert lange und ist teuer. Und sollte ein solches Projekt letztlich an der Urne scheitern, verzögert sich die Bereitstellung von dringend benötigtem Schulraum um weitere Jahre. Zur Beschleunigung dieses Prozesses sind wir überzeugt, dass es sinnvoll ist, bei künftigen grossen Wohnüberbauungen Kindergärten gleich zu integrieren. Dazu soll die Gemeinde mit der Bauherrschaft Kontakt aufnehmen und prüfen, ob ein Kindergarten in der Überbauung Sinn macht. Wir halten dies für einen guten Lösungsansatz zur schnelleren Realisierung eines Kindergartens, da sich ein solcher Weg neben dem zeitlichen und finanziellen Vorteil auch äusserts flexibel handhaben lässt: Gibt es in der Überbauung Bedarf für einen Kindergarten, kann sich die Gemeinde einmieten, und falls mit der Zeit im Quartier weniger Kinder leben, verlängert man das Mietverhältnis nicht mehr.

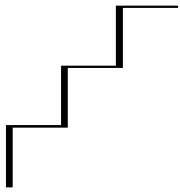
Wir empfehlen deshalb eine Überprüfung, ob dies in geplanten Überbauungen wie Unterm Schellenberg möglich ist. Bei erst kürzlich realisiertem Wohnraum (z. B. Haselrain und Inzlingerstrasse) könnte eine zeitnahe Kontaktaufnahme ebenfalls noch sinnvoll sein. Selbstverständlich sollten mit den Eigentümern überschaubare, fixe Vertragszeiten (z. B. 5 bis 10 Jahre) für die Einmietung vereinbart werden.

Darum bitten wir den Gemeinderat, zu prüfen und zu berichten:

- Wie die Gemeinde bei künftigen Überbauungen in Riehen auf die Bauherrschaft zugehen kann, um sich mit einem Kindergarten einzumieten.
- Welche Überbauungen in den nächsten 10 Jahren für das skizzierte Vorgehen geeignet sind.
- Welche Voraussetzungen für die Realisierung des Vorhabens erfüllt werden müssen.”

sig. Priska Keller
Daniele Agnolazza
Simon Bochsler

Noé Pollheimer
Petra Priess
Regina Rahmen



Susanne Fisch
Joris Fricker
Edibe Gölge
Daniel Lorenz
Peter Mark
David Moor
Heinz Oehen

Bernhard Rungger
Caroline Schachenmann
Jenny Schweizer
Paul Spring
Denise Wallace
Thomas Wider-Huber
Brigitte Zogg

2. Bericht des Gemeinderats

Zum Anzug hat der Gemeinderat im Bericht vom 14. November 2023 berichtet. Es wurde im Wesentlichen dargelegt, welche Überbauungen in den nächsten 10 Jahren für das skizzierte Vorgehen geeignet sind, welche Voraussetzungen für die Realisierung dieses Vorhabens erfüllt sein müssen und mit welchen Instrumenten die Gemeinde bei künftigen Überbauungen in Riehen auf die Bauherrschaft zugehen oder in Kontakt treten kann.

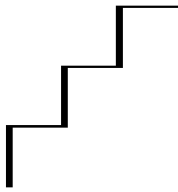
In seiner Sitzung vom 31. Januar 2024 hat der Einwohnerrat den Anzug mit 19 zu 18 Stimmen stehen gelassen und den Bericht zur Ergänzung und Konkretisierung an den Gemeinderat retourniert. Im Rahmen der Behandlung wurden durch den Einwohnerrat die folgenden Punkte bemängelt:

Der Einwohnerrat begrüsst grundsätzlich die zahlreichen guten Ansätze und Möglichkeiten, die der Gemeinderat beschreibend aufführt. Darunter befänden sich viele gute Vorschläge für Handlungsoptionen, um bei künftigen Überbauungen in Riehen auf die Bauherrschaft zugehen zu können. Hingegen fehlen dem Einwohnerrat Informationen darüber, wie der Gemeinderat konkret vorgehen will. Der Einwohnerrat will daher vom Gemeinderat wissen, welchen der Ansätze und Vorschläge er verfolgen wird.

Bedarf im Rahmen der Schulraumplanung

Die Riehener Schülerzahlen nehmen seit geraumer Zeit deutlich zu und werden gemäss Prognosen in den kommenden 15 Jahren im gleichen Ausmass steigen. So ist in den kommenden 15 Jahren mit einem Bedarf von ca. 16 zusätzlichen Schulklassen zu rechnen. Hingegen bleibt gemäss Prognose die Anzahl Kindergärten in den kommenden 10 Jahren stabil mit einem kurzen, minimalen Rückgang und würde danach langsam wieder um ein bis zwei Kindergartenklassen ansteigen.

In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat den Planungsschritt zur Bereitstellung von Schulraum abgeschlossen und im April 2024 eine Schulraumstrategie verabschiedet, welche entsprechend den räumlichen Wachstumsprognosen einen Ausbau in den Schulhäusern Niederholz, Hinter Gärten und Erlensträsschen vorsieht. Die in der Strategie beschriebenen Erweiterungen haben auch Einfluss auf die Kindergärten, was deshalb ein integrierter Bestandteil der Schulraumstrategie ist. Die Herangehensweise ähnelt der Schulraumplanung, da einerseits die Entwicklungen zusammenhängen und andererseits wie beim Schulraum nicht viele Kindergärten gleichzeitig umgebaut werden können.



Seite 3

Gemäss der Schülerprognose wird bis zum Jahr 2040 ein Bedarf von insgesamt 28 Kindergärten bestehen, während aktuell bereits 27 in Betrieb sind. Aufgrund der prognostizierten Daten lässt sich kein weiterer Bedarf an zusätzlichen Kindergartenstandorten feststellen. Der Gemeinderat begleitet diese Entwicklungen sehr aufmerksam.

Wegen des Bauzustands sind an einigen Einrichtungen Instandsetzungen erforderlich. Pünktuell sind Neubauten dort notwendig, wenn derzeit in den Schulgebäuden integrierte Kindergärten wieder ausgegliedert und dezentralisiert werden. Dadurch wird an den Schulstandorten zusätzlicher Raum frei, um die wachsenden Schülerzahlen mit Klassen und in der Tagesstruktur besser bewältigen zu können.

Der Gemeinderat hat in seinem ersten Bericht dargelegt, dass weder die eine noch die andere Vorgehensweise als einzig sinnvolle betrachtet werden kann und er bei zukünftigen Vorhaben immer den Einzelfall beurteilen wird. In der Erarbeitung der Schulraumstrategie hat sich bereits herauskristallisiert, dass die zusätzlich benötigten Schul- und Kindergartenbauten auf bereits für Schulraum genutzten und unmittelbar angrenzenden Parzellen entwickelt und realisiert werden können. Machbarkeitsstudien haben die Umsetzungsfähigkeit bereits bestätigt.

Der Gemeinderat ist generell der Ansicht, dass die im ersten Bericht unter Punkt 2.1 aufgeführten Möglichkeiten, bei zukünftigen Bebauungen Einfluss auf Investoren und Eigentümer zu nehmen, sich im bestehenden Siedlungsbereich weniger eignen. Sie sind hingegen vorwiegend für die Entwicklung neuer Wohngebiete sinnvoll, beispielsweise im Rahmen der Entwicklung des Stettenfelds.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug abzuschreiben.

Riehen, 4. Februar 2025

Gemeinderat Riehen

Die Präsidentin:

Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:

Patrick Breitenstein